



# Talking Book als Lernmedium für Lernende und Lehrende?

Prof. Dr. Anja Wildemann

Dipl.-Päd. Mahzad Hoodgarzadeh






Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme





## TEIL I : EU-Projekt MuViT

-  Theoretischer Hintergrund
-  Forschungsperspektiven
-  Talking Books als Lernmedium für Lernende

## TEIL II : Talking Books in der Lehre

-  Digitalisierung von Bilderbüchern
-  Talking Books als Lernmedium für Lehrende  
- ein Seminarbericht

# TEIL I : EU-Projekt MuViT





# Multilingual Virtual Talking Books - Multiliteracy Virtual Project -



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

## MuViT-Group

- **Deutschland:** Goethe Universität Frankfurt, Universität Koblenz-Landau, Universität Bremen/ TZI
- **Spanien:** Universitat Pompeu Fabra
- **Türkei:** Istanbul Universitesi
- **Russland:** Pedagogical University Shuya
- **Lettland:** TILDE
- Oldenbourg Verlag
- Schulen



**Mehrsprachigkeit**

**Medialität**

**Interkulturalität**

**Multiliteralität**

# Mehrsprachigkeit



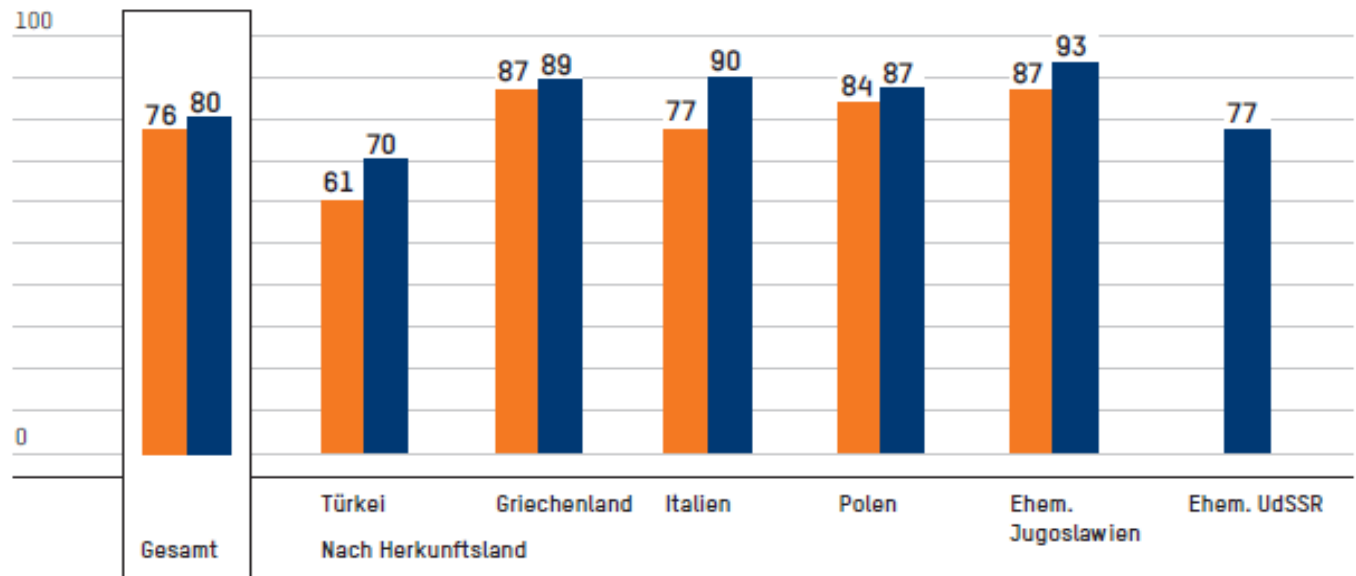


- Etwa 20% unserer Schüler/-innen wachsen mit zwei oder mehr Sprachen auf. (vgl. Migrationsbericht 2009)
- Laut GER sollte jeder Bürger mindestens zwei (Fremd-)Sprachen beherrschen.
- Mehrsprachige Kinder bringen mehr als eine Sprache in Kindergarten und Schule mit. (Wildemann 2010)
- Bildungsinstitutionen sind bis heute nicht ausreichend auf den professionellen Umgang mit Mehrsprachigkeit vorbereitet.



## DEUTSCHE SPRACHE WIRD HEUTE BESSER VERSTANDEN ALS 2007

Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund, die die deutsche Sprache nach eigener Einschätzung sehr gut oder gut verstehen, ist gegenüber 2007 bei allen ethnischen Gruppen gestiegen. Stark erhöht hat sich ihr Anteil sowohl bei Italienischstämmigen als auch bei Türkischstämmigen, dort aber auf vergleichsweise geringerem Niveau.



■ ARD/ZDF 2007  
■ ARD/ZDF 2011

Quelle: Repräsentativstudie der ARD/ZDF-Medienkommission 2011, n = 3.302 Befragte (2007, n = 3.010 Befragte ab 14 Jahre)

### VERSTEHEN DER DEUTSCHEN SPRACHE

ANGABEN IN PROZENT („SEHR GUT/GUT“ SELBSTEINSCHÄTZUNG)

## Sprachliche Kompetenzen im Fach Deutsch im Vergleich

**Tabelle 9.1:** Die im Fach Deutsch für die Bereiche Lesen, Zuhören und Orthografie erzielten Leistungsmittelwerte nach Migrationsstatus

Migrationsstatus	N	Lesen		Zuhören		Orthografie	
		M	(SE)	M	(SE)	M	(SE)
Jugendliche ohne Migrationshintergrund	24 248	513	(1.2)	522	(1.3)	515	(1.3)
Jugendliche mit einem im Ausland geborenen Elternteil	2 752	489	(3.0)	491	(3.4)	497	(3.2)
Jugendliche der zweiten Generation	3 495	456	(3.3)	447	(3.3)	476	(3.0)
Jugendliche der ersten Generation	2 016	440	(3.7)	433	(3.9)	447	(3.8)

## Erzielte Mittelwerte nach Herkunftsgruppen

**Tabelle 18:** Im Fach Deutsch für die Bereiche Lesen, Zuhören und Orthografie erzielte Leistungsmittelwerte nach Herkunftsgruppen

Herkunftsgruppe	Lesen			Zuhören		Orthografie	
	<i>N</i>	<i>M</i>	( <i>SE</i> )	<i>M</i>	( <i>SE</i> )	<i>M</i>	( <i>SE</i> )
Deutschland (D)	24 248	513	(1.2)	522	(1.3)	515	(1.3)
Polen (P)	522	470	(7.7)	462	(7.7)	477	(8.5)
ehemalige Sowjetunion (S)	1 347	466	(4.3)	460	(4.6)	472	(4.6)
Türkei (T)	1 523	417	(4.8)	404	(4.4)	446	(4.1)

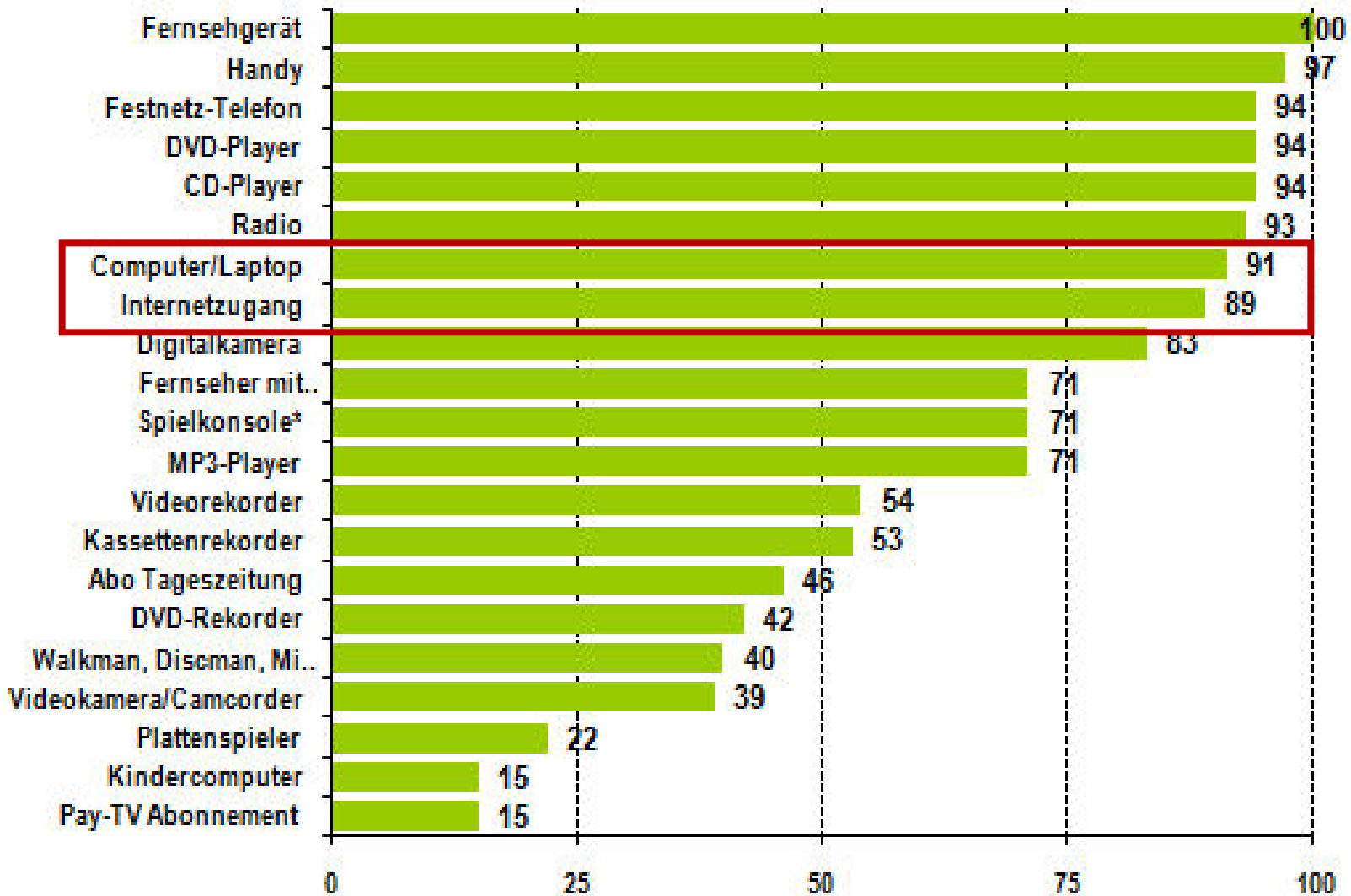
# Medialität





- 81% der Grundschüler/-innen benutzen zu Hause einen Computer. (IconKidsYouth 2008: 5)
- 9 von 10 Familien besitzen Computer und Internet. (KIM Studie 2010: 7)
- Mehr als drei Viertel der Kinder weisen Erfahrungen im Umgang mit dem Computer auf. (KIM-Studie 2010)
- Kinder verfügen über Erfahrungen mit Bild-Schrift-Kombinationen in Printmedien, Computerprogrammen, Filmen und im Internet. (Vach 2005: 77)

# Geräteausstattung im Haushalt 2010 (KIM-Studie 2010)



n=1214

# ARD/ZDF-Studie: Migranten und Medien 2011

In Deutschland leben insgesamt **FAST 16 MIO. MENSCHEN** mit einer Zuwanderungsbiografie, die Teil des Publikums unserer Fernseh-, Radio- und Onlineangebote sind. Um Programme gestalten zu können, die alle ansprechen, sind Erkenntnisse über **NUTZUNG, ERWARTUNGEN UND EINSTELLUNGEN** von Menschen mit Migrationshintergrund zu den Medien unverzichtbar.

<http://www.ard.de/intern/presseservice/-/id=2162042/property=download/nid=8058/1let37x/index.pdf>





DIE SECHS BERÜCKSICHTIGTEN ETHNISCHEN GRUPPEN  
REPRÄSENTIEREN ZUSAMMEN FAST ZWEI DRITTEL ALLER  
MIGRANTEN.

2.316 Tsd.	19 %	EHEMALIGE UDSSR
2.150 Tsd.	17 %	TÜRKEI
1.154 Tsd.	9 %	POLEN
780 Tsd.	6 %	EHEMALIGES JUGOSLAWIEN
650 Tsd.	5 %	ITALIEN
328 Tsd.	3 %	GRIECHENLAND

**59 %** DER MIGRANTEN  
AB 14 JAHRE

**15,7**

MIO. MENSCHEN MIT MIGRATIONS-  
HINTERGRUND LEBEN IN DEUTSCHLAND

**3.300**

MIGRANTEN WURDEN INTERVIEWT

**6**

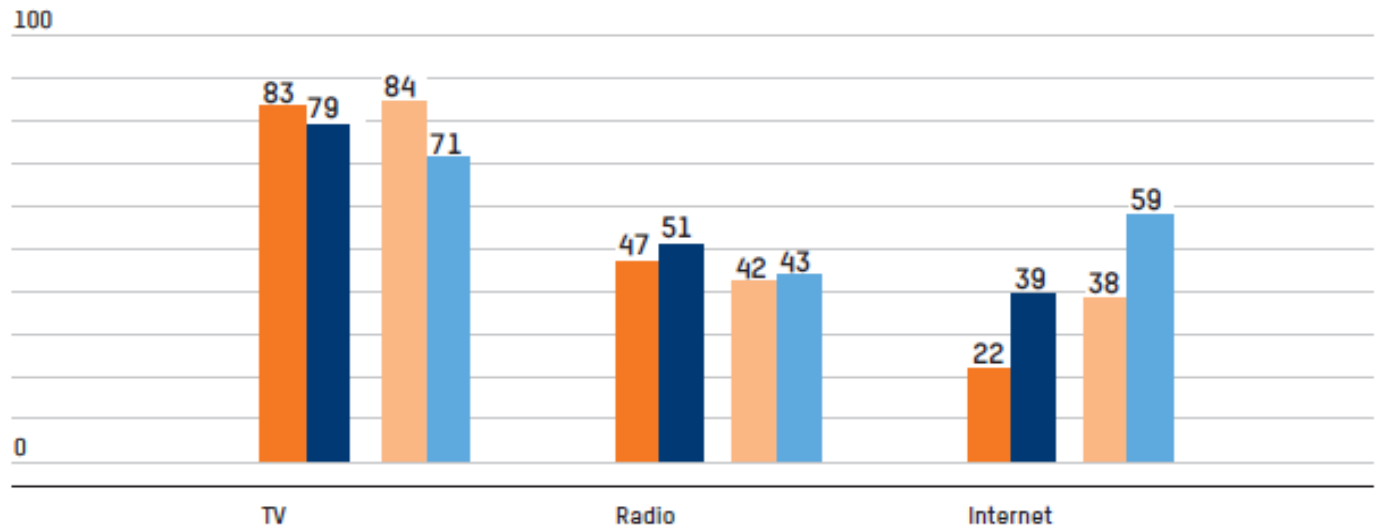
ETHNISCHE GRUPPEN WURDEN BETRACHTET

**3**

MONATE LANG WURDE TELEFONISCH BEFRAGT



## SEIT 2007 BEI MIGRANTEN STARKER ZUWACHS DER INTERNETNUTZUNG



■ Alle Altersgruppen 2007  
■ Alle Altersgruppen 2011  
■ 14-29 Jahre 2007  
■ 14-29 Jahre 2011

Quelle: Repräsentativstudie der ARD/ZDF-Medienkommission 2011, n = 3.302 Befragte ab 14 Jahre; ARD/ZDF-Langzeitstudie Massenkommunikation 2010, BRD gesamt, n = 4.503 Befragte ab 14 Jahre

### MEDIENNUTZUNG NACH ALTERSGRUPPEN 2007-2011

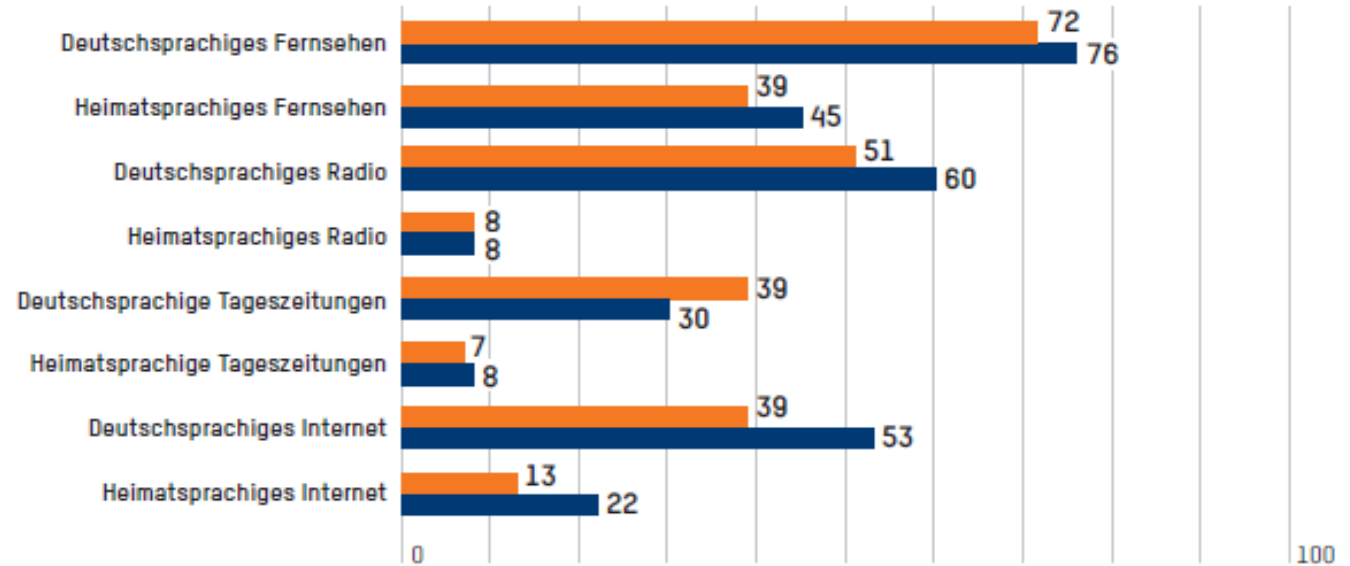
ANGABEN IN PROZENT (REICHWEITE DER MEDIEN PRO TAG)

Die Reichweite des Fernsehens ist bei Menschen mit Migrationshintergrund gegenüber 2007 rückläufig, insbesondere bei Jüngeren. Die Reichweite des Mediums Radio nimmt leicht, die des Internets stark zu.



## BEVORZUGTE NUTZUNG DEUTSCHSPRACHIGER MEDIEN DURCH MIGRANTEN WÄCHST

Fernsehen, Radio und Internet werden von Menschen mit Migrationshintergrund gegenüber 2007 intensiver genutzt – das gilt sowohl für deutsch- als auch für heimatsprachige Programmangebote, wobei die Nutzung deutschsprachiger Angebote in allen Medien stark überwiegt. Lediglich deutschsprachige Tageszeitungen verlieren gegenüber 2007.



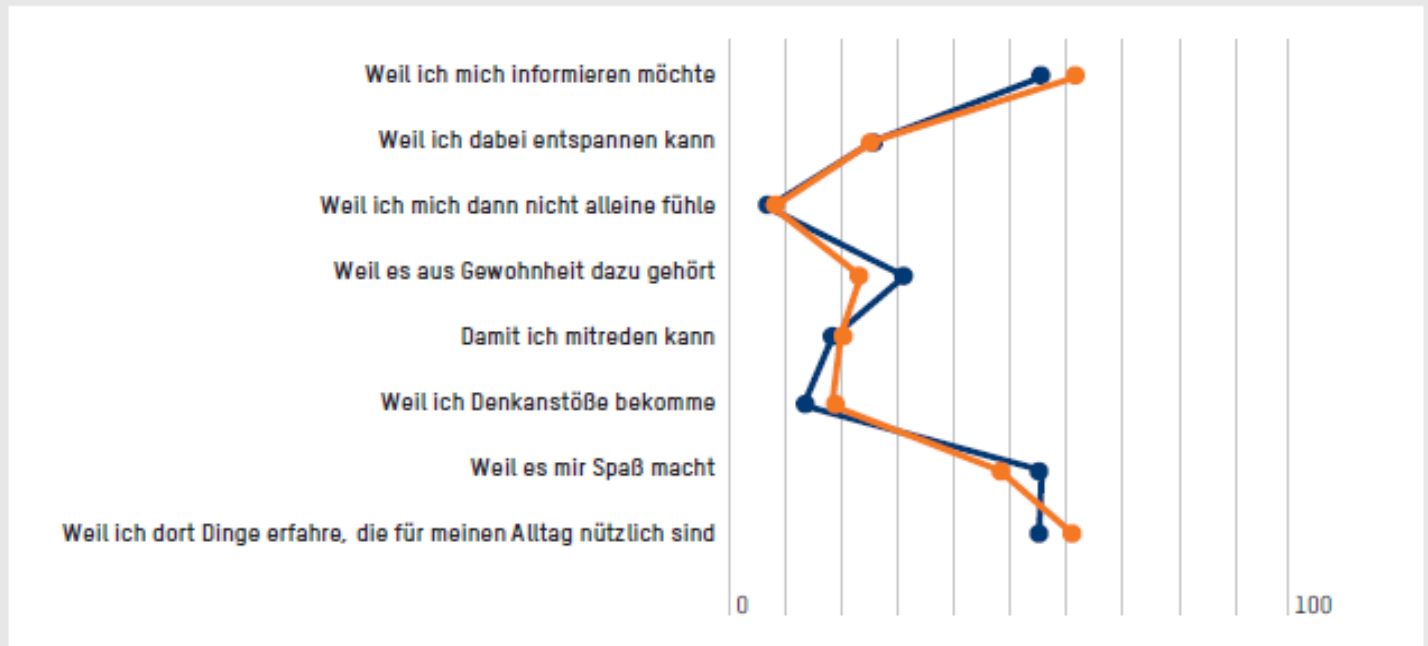
2007  
2011

Quelle: Repräsentativstudie der ARD/ZDF-Medienkommission 2011, n = 3.302 Befragte ab 14 Jahre

### NUTZUNG HEIMAT- BZW. DEUTSCHSPRACHIGER MEDIEN

ANGABEN IN PROZENT (STAMMNUTZER DER MEDIEN, 4 BIS 7 TAGE PRO WOCHE)

## INFORMATIONEN- UND SPASSFUNKTION DES INTERNETS BEI MIGRANTEN IM VORDERGRUND



■ Alle Altersgruppen  
■ 14-29 Jahre

Quelle: Repräsentativstudie der ARD/ZDF-Medienkommission 2011, n = 1.897 Befragte ab 14 Jahre

**FUNKTIONEN DES INTERNETS**  
 ANGABEN IN PROZENT (STAMMNUMER, 4 BIS 7 TAGE PRO WOCHE, „TRIFFT VOLL UND GANZ ZU“)

Dem Internet werden von Menschen mit Migrationshintergrund in erster Linie die Funktionen Information und Spaß zugewiesen. Bei Jüngeren spielt Spaß eine geringfügig größere Rolle als die Informationsfunktion.

# Interkulturalität



Abbildung 1-3: Zuzüge im Jahr 2009 nach den häufigsten Herkunftsländern

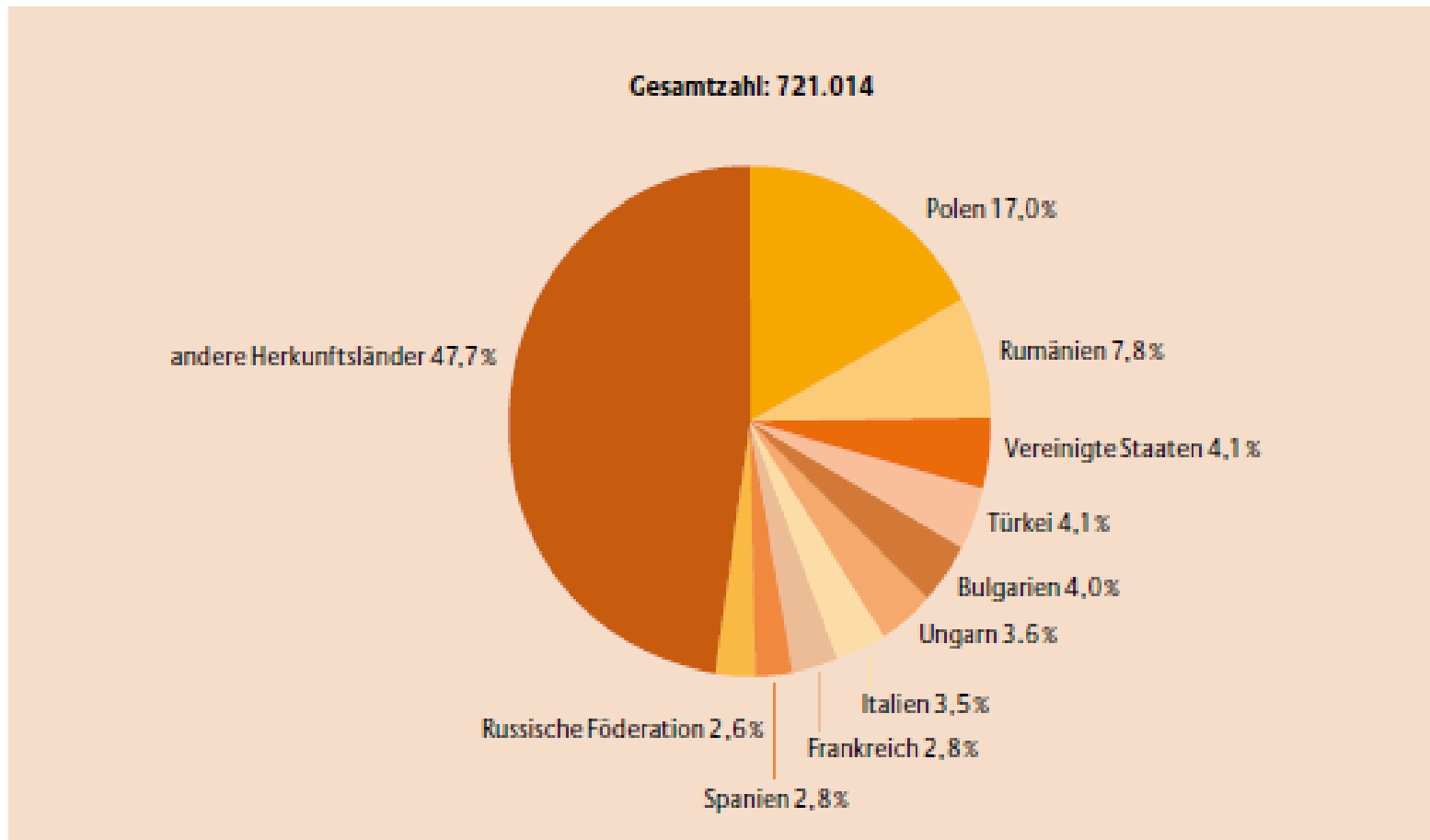
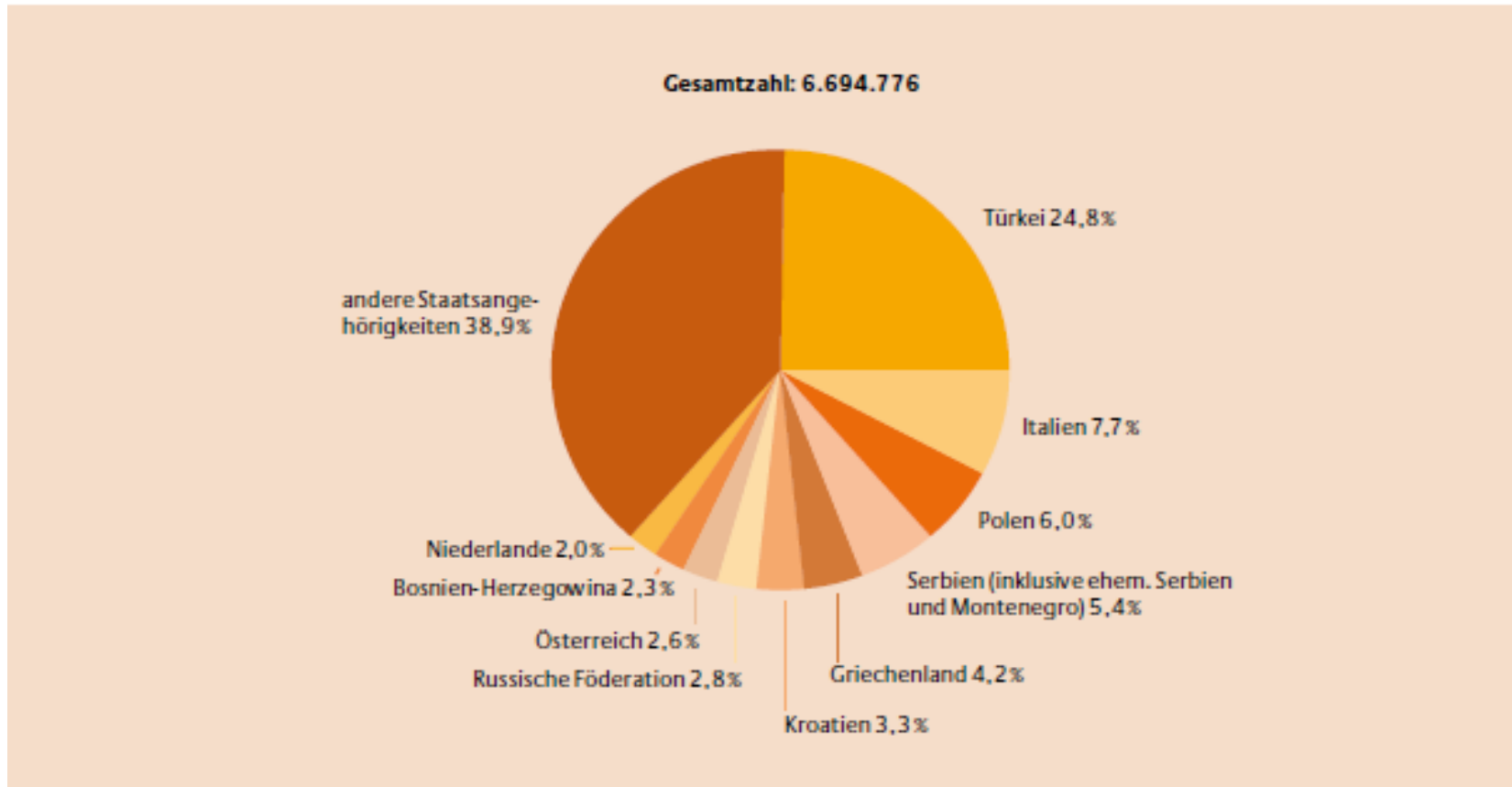


Abbildung 6-1: Ausländische Bevölkerung in Deutschland nach den zehn häufigsten Staatsangehörigkeiten am 31. Dezember 2009



Quelle: Ausländerzentralregister, Statistisches Bundesamt



**Welche Folgen haben Mehrsprachigkeit, Medialität, Interkulturalität und Sprach(en)können für den Deutschunterricht?**

# Idee einer Pädagogik und Didaktik der **Multiliteralität**



Multiliteralität impliziert die Entwicklung von funktionaler, visueller und multimodaler Literalität, das Bewusstsein für Mehrsprachigkeit, kritische Reflexion und digitale Kompetenzen.

Elsner, Armbrust, Lohe - MuViT-Group, Frankfurt 2011



Multilingual Virtual Talking Book

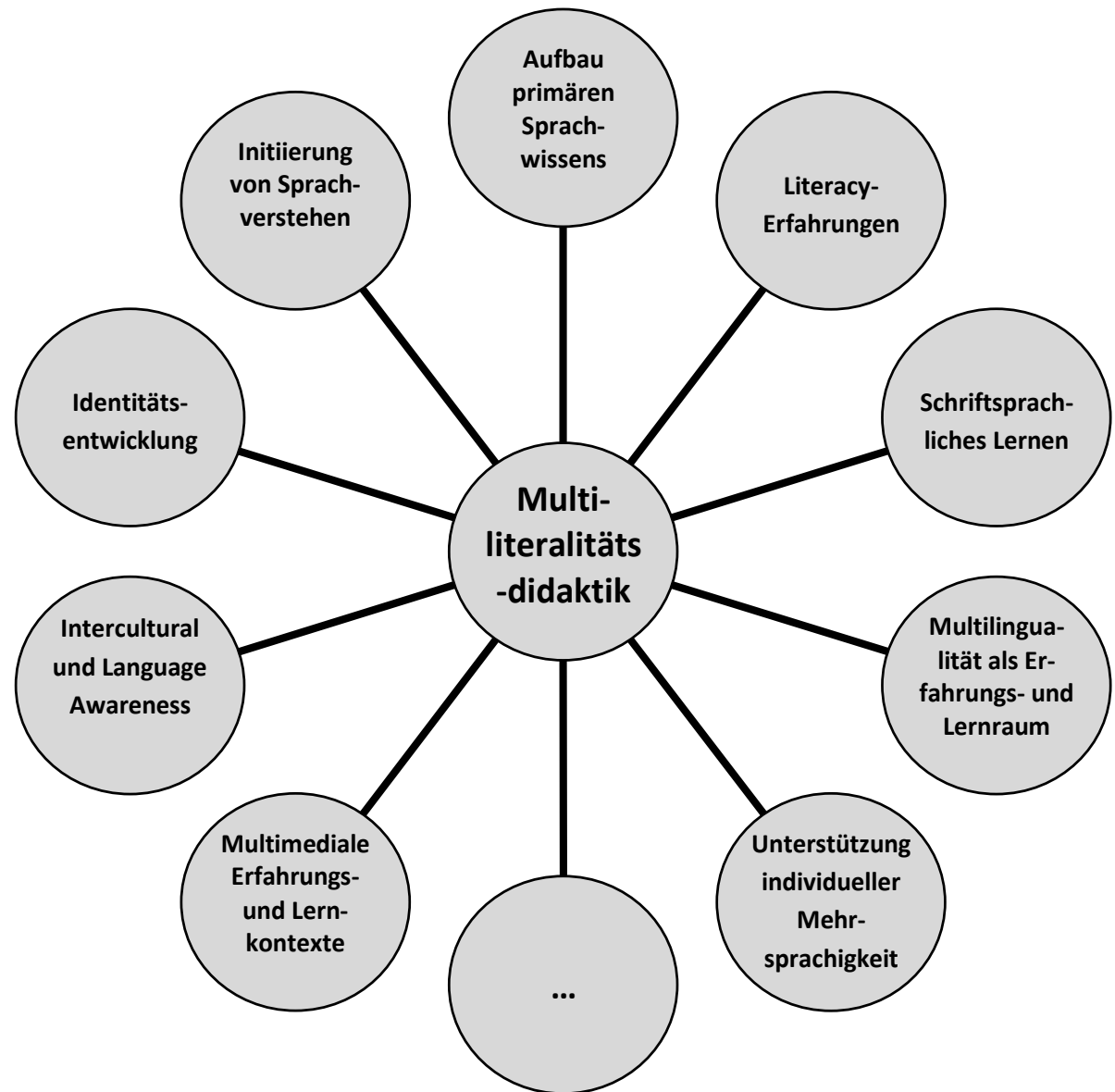


"Multiliteralität impliziert die Entwicklung von funktionaler, visueller und multimodaler Literalität, das Bewusstsein für Mehrsprachigkeit, kritische Reflexion und digitale Kompetenzen."

(Elsner, Armbrust, Lohe - MuViT-Group, Frankfurt 2011)

# Dimensionen einer Multiliteralitätsdidaktik

(Erweiterung von Wildemann 2010)



## Kann mit der MuViT-Software...

- das Interesse an Sprachen und Kulturen geweckt werden?
- das Nachdenken über Sprache initiiert werden?
- Lehrkräften ein Instrument zur Förderung von Mehrsprachigkeit, Language Awareness und multiliteracies an die Hand gegeben werden?
- zur gegenseitigen Akzeptanz von Sprachen, Kulturen, Identitäten beigetragen werden?
- das Rezeptions- und Produktionsverhalten mehrsprachiger und einsprachiger Schüler/-innen überprüft werden?

## Leitfragen:

- Wie häufig nutzen Schüler/-innen die Software?
- In welcher Sprache/welchen Sprachen werden die Geschichten gelesen?
- Wie häufig finden Sprachwechsel statt?



**Beobachtung, Softwarestatistik, Schülerinterviews**

## Leitfragen:

- Wie erfolgreich bearbeiten die Schüler/-innen die Aufgabentools?
- Finden weitere „Sprachthematisierungen“ im Unterricht statt?



**Beobachtung, Lautdenkprotokolle, Softwarestatistik**

## Leitfragen:

- Wie beurteilen Lehrkräfte die Software?
- Welche Erfahrungen machen Lehrkräfte mit der Software?
- Welche Einstellungen haben Lehrkräfte gegenüber Mehrsprachigkeit?
- Welche Einstellungen haben Lehrkräfte gegenüber der Software?



**Befragungen, Interviews**



## Leitfragen:

- Können Veränderungen gegenüber Sprachen bei ein- und mehrsprachigen Schüler/-innen festgestellt werden?
- Zeigen die Schüler/-innen durch die Nutzung der Software ein erhöhtes Interesse gegenüber anderen Kulturen?



## Schüler- und Lehrerinterviews

## Leitfrage:

- Wie nutzen ein- und mehrsprachige Schüler/-innen die Software?



**Softwarestatistik**

# Talking Books als Lernmedium für Lernende



# Was sind Talking Books?

- computerbasierte Geschichten in fünf verschiedenen Sprachen (Deutsch, Englisch, Türkisch, Spanisch, Russisch)
  - als Texte für Grundschulkinder
  - in frei wählbaren Sprachen
  - und der Option zum Sprachenwechsel
  - um Geschichten zu sehen, zu lesen und zu hören
  - mit Aufgabentools in allen fünf Sprachen



Jack Brown

# Maddox der Magier



MuViT



Maddox: Na gut! Abtrakadabra, eins und zwei, da ist eine Katze in meinem Schuh.



Jane Levis

# Magic Maddox



MuViT

- 
- 
- 
- 
- 

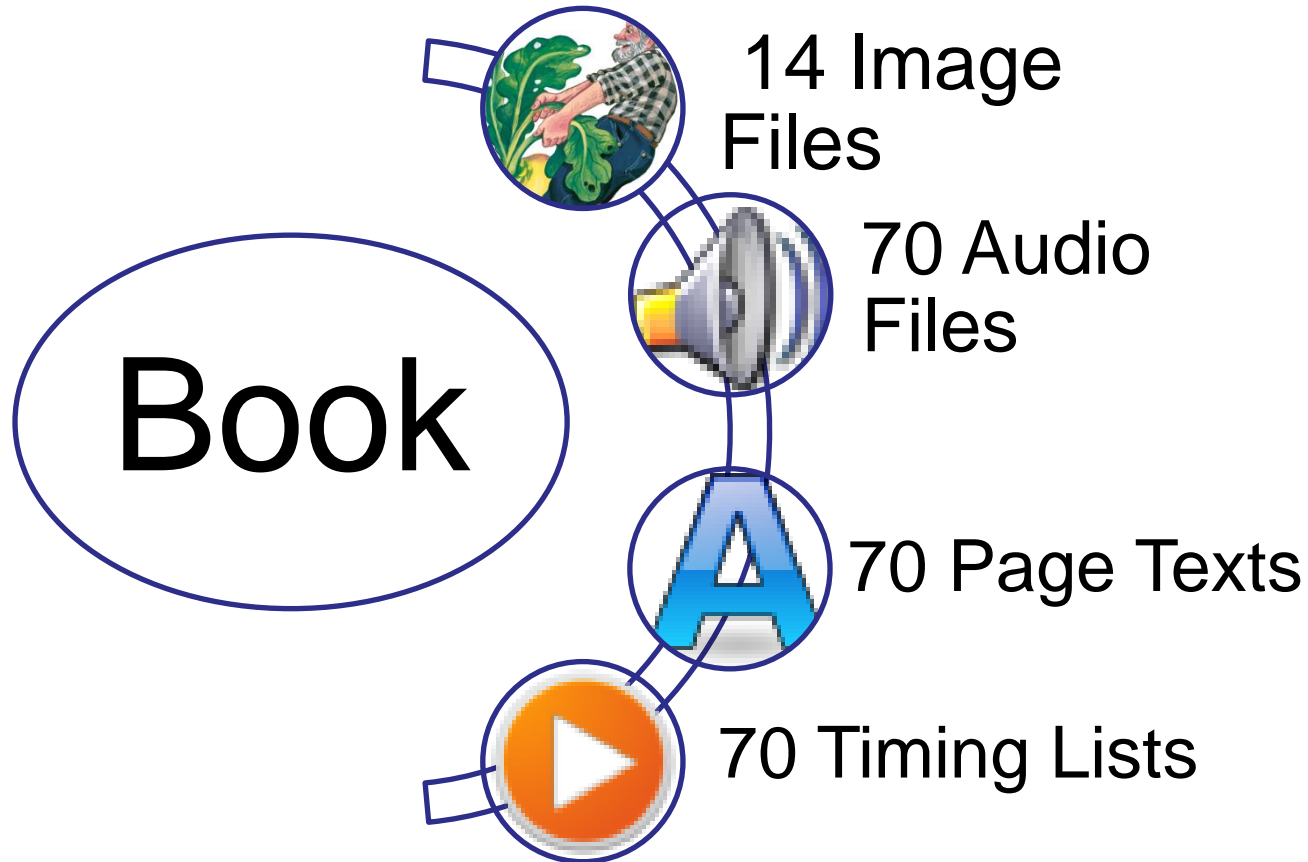


- 
- 
- 

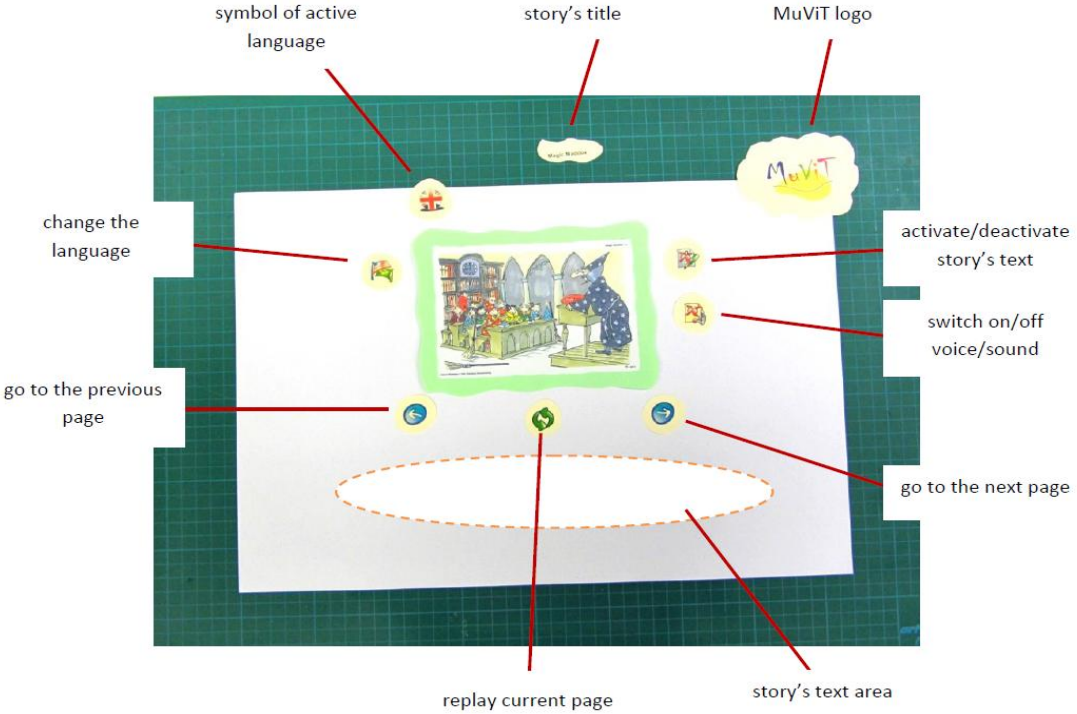
- 
- 
- 

Maddox: Okay! Abracadabra one and two, there's a cat in my shoe.

## Book of 14 Pages in 5 Languages









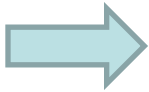
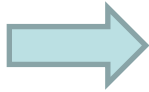

**Result:** The child is able to play a story and switch to other languages instantly. They like the 'player' because it is easy to use; it has interesting features and story. Concerning the interface layout and interaction design they suggested some ideas as described in the following.

Wahju Agung Widjajanto, TZI- University of Bremen: Report of  
MuViT-Player Prototype Workshop

# Aufgaben

- Lokales und globales Textverständnis
- Language Awareness (Syntax, Grammatik)
- Cross Linguistic Awareness (Sprachvergleiche auf semantischer, struktureller, phonologischer Ebene)
- Reflexion der eigenen Lesart

# MuViT-Software

1. Digitale Geschichten  Zum Ansehen, Lesen, Hören von Geschichten
2. Authoring Tool  Zum Erstellen eigener Talking Books
3. Web Community  Zum Einstellen und Bearbeiten von Talking Books ins Forum

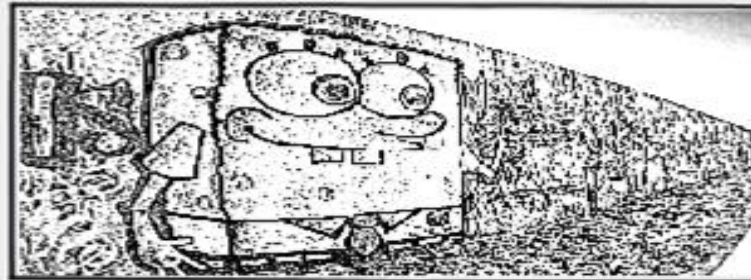
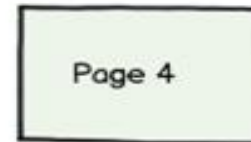
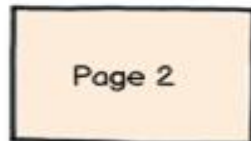
### This is book title

This is description of my book.  
Description is short.

List of languages



Add Language



 Change picture

EN

This is text for the first page in English

File path

[Upload audio](#)

ES

This is text in Spanish

File path

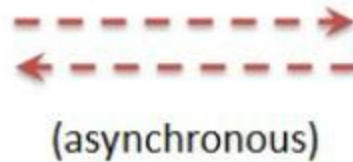
[Upload audio](#)

 Add Page

Save book



Desktop Application



Web based Application

## **Es ist davon auszugehen, dass die Arbeit mit der MuViT-Software...**

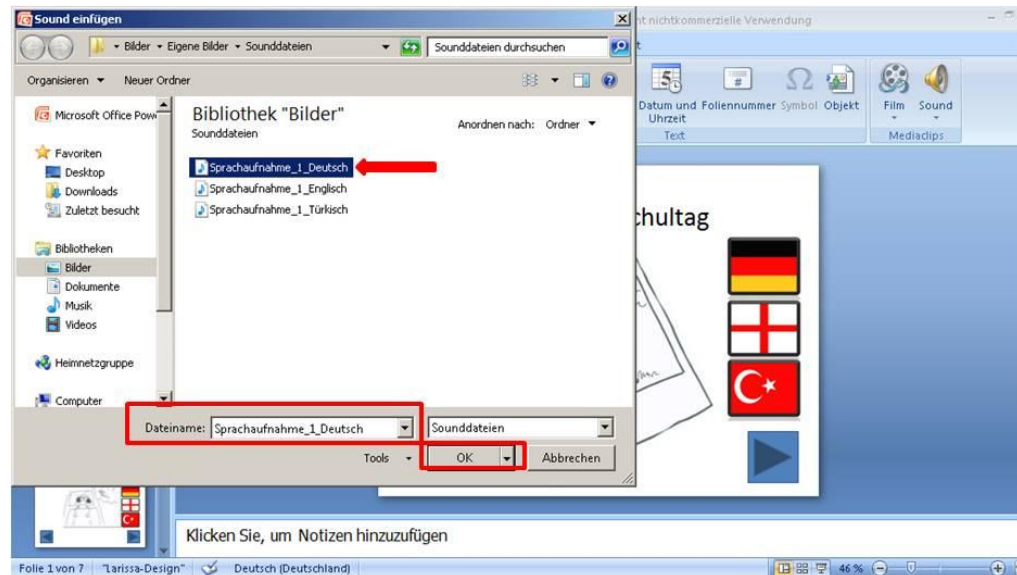
- die Entwicklung von Sprachensensibilität (language sensitivity) fördert.
- die crosslingualen Kompetenzen (crosslinguistic awareness) erweitert.
- Lerner/-innen motiviert Texte in verschiedenen Sprachen zu lesen und zu hören.
- die Lerner/-innen auffordert, den Computer zielgerichtet zu nutzen.

„Sprachenaufmerksamkeit als Voraussetzung für das Lesen- und Schreibenlernen muss im Deutschunterricht geschult werden. Dazu ist es notwendig, die vorhandene Sprachenaufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler wahrzunehmen, im Unterricht aufzugreifen und durch vertiefende Auseinandersetzungsformen zu erweitern.“

(Wildemann 2010: 227).



# TEIL II: Talking Books in der Lehre



## TEIL II:

 Digitalisierung von Bilderbüchern (mit PowerPoint)

 Talking Books als Lernmedium für Lehrende  
- ein Seminarbericht -





# Seminar

1. Grundlagen (Termini, Hypothesen, Theorien, etc.)
2. Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht
3. Migrantenkinder im Schul- bzw. Deutschunterricht
4. Mediendidaktik / medienintegrativer Deutschunterricht
5. Einführung: Was sind Talking Books?
6. Anwendung: Erstellung von digitalisierten Bilderbüchern
7. Erprobung eigener digitalisierter Bilderbücher
8. Präsentation & Diskussion gewonnener Ergebnisse

Exkurs:  
Sarrazin-Debatte

**Tutorium**  
Beratung und  
Unterstützung bei  
technischen  
Fragen

# GRM-1.2 Sprach- und Literaturwissenschaft in Bezug zur Fachdidaktik: Virtuelles Sprachlernen in der Schule (WS 2010/2011)

The screenshot displays a Moodle course interface. At the top, there is a navigation bar with icons for Start, Veranstaltungen, Post, Chat, Online, Homepage, Planer, and Admin. Below this, the current page is identified as 'Seminar: GRM-1.2 Sprach- und Literaturwissenschaft in Bezug zur Fachdidaktik - Ablaufplan'. A secondary navigation menu includes 'Übersicht', 'Forum', 'TeilnehmerInnen', 'Dateien', 'Ablaufplan' (which is active), 'Literatur', 'Wiki', and 'Evaluation'. Underneath, there are links for 'alle Termine', 'Sitzungstermine', 'andere Termine', and 'Ablaufplan bearbeiten'. The main content area is titled 'WS 2010 / 2011' and lists 13 sessions, each with a date, time, topic, and room number (Raum: N09). A white text box with a black border is overlaid on the list, containing the text: '8 Wochen Zeit für die Erprobung Blockveranstaltung: Präsentation'.

Termin	Thema	Raum
Sitzung: Do., 21.10.2010, 12:00 - 14:00	Einführung	Raum: N09
Sitzung: Do., 28.10.2010, 12:00 - 14:00	Allgemeine Didaktik - Fachdidaktik - Sprachendidaktik	Raum: N09
Sitzung: Do., 04.11.2010, 12:00 - 14:00	Didaktik der Mehrsprachigkeit	Raum: N09
Sitzung: Do., 11.11.2010, 12:00 - 14:00	Migrantenkinder in der Schule	Raum: N09
Sitzung: Do., 18.11.2010, 12:00 - 14:00	Mehrsprachigkeit und DaZ im Deutschunterricht	Raum: N09
Sitzung: Do., 25.11.2010, 12:00 - 14:00	Medien im Unterricht	Raum: N09
Sitzung: Do., 02.12.2010, 12:00 - 14:00	Talking-Book I	Raum: N09
Sitzung: Do., 09.12.2010, 12:00 - 14:00	Talking-Book II	Raum: N09
Sitzung: Do., 16.12.2010, 12:00 - 14:00		Raum: N09
Sitzung: Do., 06.01.2011, 12:00 - 14:00		Raum: N09
Sitzung: Do., 13.01.2011, 12:00 - 14:00		Raum: N09
Sitzung: Do., 20.01.2011, 12:00 - 14:00		Raum: N09
Sitzung: Do., 27.01.2011, 12:00 - 14:00		Raum: N09
Sitzung: Do., 03.02.2011, 12:00 - 14:00		Raum: N09

**8 Wochen Zeit für die Erprobung  
Blockveranstaltung:  
Präsentation**



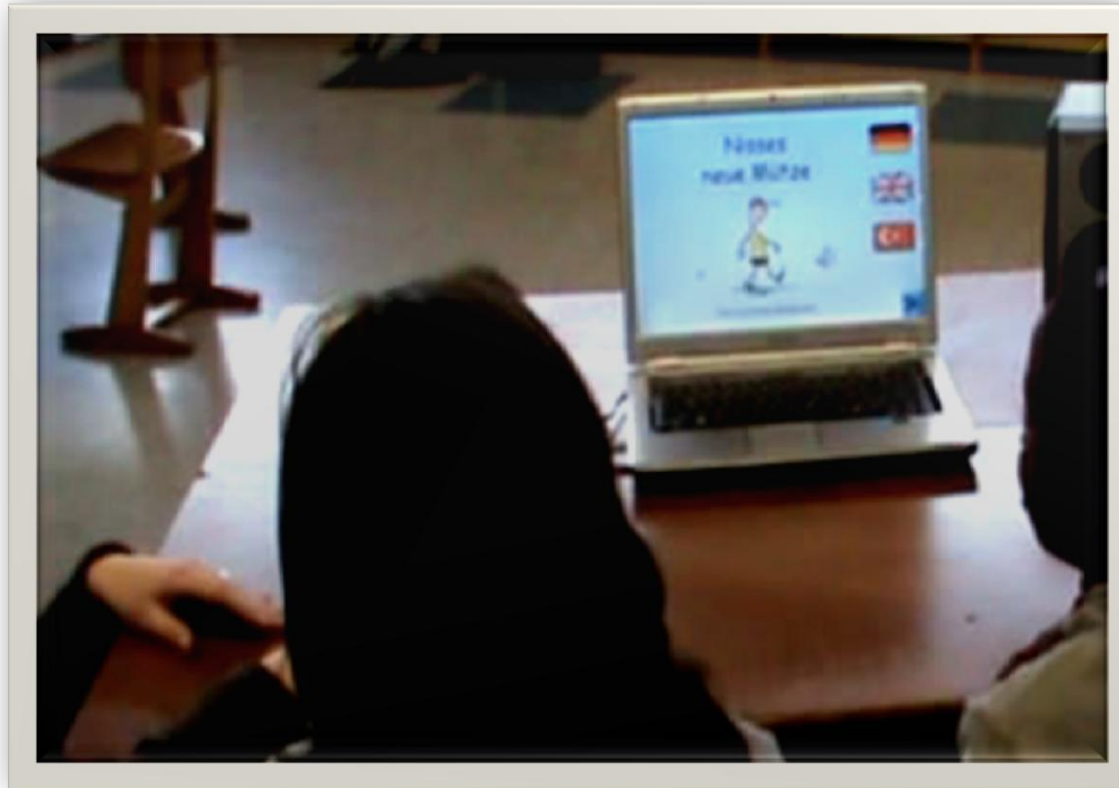
# Hausaufgabe: Nennen Sie 5 wichtige Kriterien für ein gutes Talking-Book

Kriterien	Erfüllt?	(Noch) nicht erfüllt?
<b>Gestaltung</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Ordnung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Immer gleiche Platzierung der Steuerungselemente (Mikro, Flaggen und Pfeile)</li> <li>Steuerungselemente: groß genug</li> <li>Übersichtlich gestaltete Seiten (gute Orientierungspunkte)</li> </ul> </li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Übersichtliche Folien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Keine überladene Präsentation</li> </ul> </li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Strukturierung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einheitliche Strukturierung aller Präsentationen</li> </ul> </li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Stimmigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>von Bild und Text (durch Farbe und Form)</li> </ul> </li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Kontraste und Farben:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>aufeinander abgestimmt sein</li> </ul> </li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>schlicht, dennoch interessant</li> </ul>		
<b>Sprachaufnahme</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Aussprache:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>deutlich und klar</li> <li>korrekt</li> <li>Betonung</li> <li>angemessenes Tempo</li> </ul> </li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>keine Hintergrundgeräusche</li> </ul>		
<b>Bilder</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Bilder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>scharf</li> <li>gute Qualität</li> <li>Größe gut erkennbar</li> <li>passende Größe</li> </ul> </li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Bildausschnitt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>sinnvolle und passend zum Text (das Bild muss darstellen, was der Text erzählt)</li> </ul> </li> </ul>		

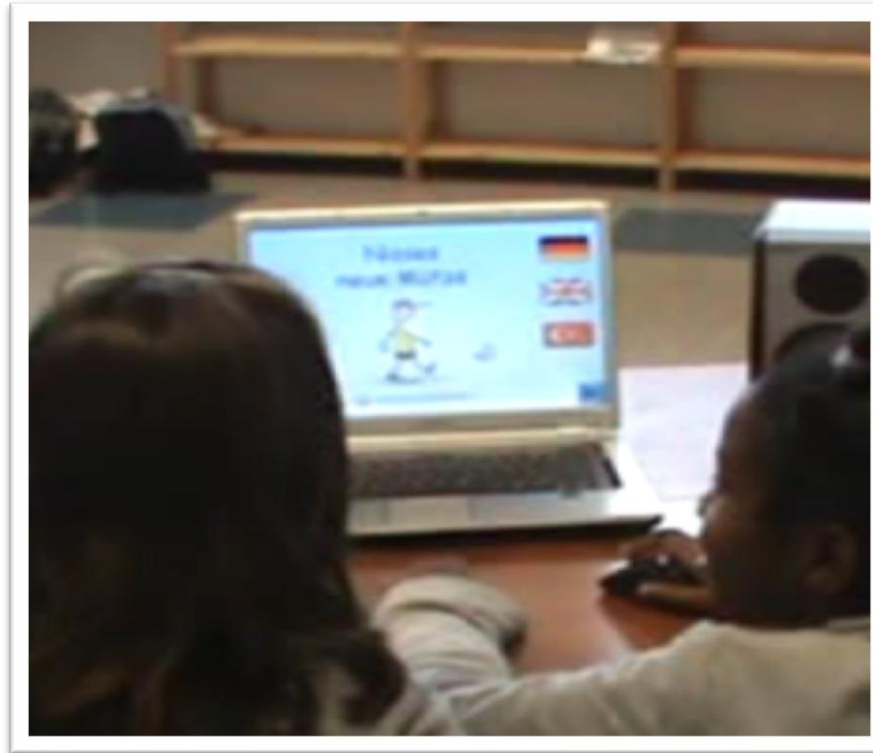
Ziel: Kriterienkatalog für die Erstellung eines Talking Books

<b>Text</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Schrift:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>gut erkennbar und lesbarer Text</li> <li>großzügig und formklar</li> <li>„kindergerecht“</li> </ul> </li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Formatierung des Textes:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>soll bei allen drei Sprachen identisch sein (Absatz, Schriftart und Größe)</li> </ul> </li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Rechtschreibung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Keine Rechtschreibfehler</li> <li>Keine Satzbaufehler</li> </ul> </li> </ul>		
<b>Allgemeines</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Talking-Book soll Kinder ansprechen (in Bild- und Textgestaltung)</li> </ul>		
<b>Durchführung soll adressatengerecht sein</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Zum Ausprobieren soll genügend Zeit gelassen werden.</li> <li>Ziel: Alle Facetten und Bilder sollen wahrgenommen werden können.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Handhabung und Durchführbarkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kompliziert oder einfach?</li> </ul> </li> </ul>		

## Videoausschnitt 1



## Videoausschnitt 2





## **Befragung der teilnehmenden Studierenden**

- Was können mögliche Vor- und Nachteile in der Anwendung eines Talking Books im Deutschunterricht sein?

Aus Sicht der Studenten/-innen:  
Die Anwendung des Talking-Books ist  
im Unterricht eine **Chance** für ...

- die Förderung von DaZ.
- die Integration von Mehrsprachigkeit.
- die Interessensentwicklung an anderen Sprachen.
- die Sprachsensibilisierung von Fremdsprachen.
  
- das selbstständige Arbeiten am Computer.
  
- verschiedene Zugriffsweisen auf Schriftsprache (Methodenvielfalt).
  
- die Förderung der Kommunikation der Schüler/-innen untereinander.
- sprachbegabte Schüler/-innen (Herausforderung).



Die drei am häufigsten genannten Rückmeldungen:

- Die Anwendung des Talking Books unterstützt die auditive, visuelle und sprachliche Förderung der Schüler/-innen.
- Des Weiteren unterstützt ein Talking Book die Aufwertung von „Migranten-“ bzw. „Minderheitssprachen“.
- Die Schüler/-innen lernen den sicheren Umgang mit dem Computer.

Aus Sicht der Studenten/-innen:  
Für die Anwendung des Talking-Books  
im Unterricht ist **zu bedenken**, dass ...

- die Klassen zu groß sind (Alternative: AG, Zusatzangebot).
- die technische Ausstattung in der Schule nicht ausreicht.
- die Lehrkräfte zu wenig kontrollieren können und über unzureichende Medienkompetenz verfügen.
- es kein alleiniges Unterrichtsmedium ist.
- die häufige Anwendung langweilig werden kann.
- die Erstellung sehr zeitaufwendig ist.
- eine worttreue Übersetzung in allen Sprachen nicht immer möglich ist.
- nicht jedes Buch geeignet ist.
- es zu einer Reizüberflutung kommen kann.

## Die drei am häufigsten genannten Rückmeldungen:

- Die Anwendung des Talking-Books im Unterricht ist ohne integrierte Aufgaben nicht sinnvoll, da ansonsten ein geringer Lernerfolg zu erwarten ist.
- Die Lernziele sollten durch Aufgaben kontrolliert werden.
- Die Umsetzung im Unterricht erfordert eine sehr gute didaktische Aufbereitung.

# Zwischenfazit

- Lerner/-innen betrachten die Talking Books nicht ausschließlich in ihrer Erstsprache – auch nicht die monolingualen Kinder.
- Es wird zwischen den Sprachen gezielt gewechselt.
- Zur Verständnissicherung wird mehrheitlich auf die (sichere) Erstsprache zurückgegriffen.
- Die Kinder entwickeln eine Fragehaltung gegenüber den Sprachen, in Bezug auf Sprachstrukturen, Phonologie und Semantik.
- Die Sprachneugier wird bei ein- und mehrsprachigen Kindern geweckt.
- Die Kinder können eine Expertenrolle einnehmen.
- Mehrsprachige Lernern/-innen erfahren eine aktive Wertschätzung ihrer Sprachenkenntnisse.



### Lehrer/-innen...

- werden im Umgang mit technischen Medien ebenfalls sicherer.
- erhalten einen Einblick in das Sprachenrepertoire ihrer Schüler/-innen.
- und vertrauen dem Wissen und Können Ihrer Schüler/-innen stärker.
- erhalten Informationen über die sprachlichen Fähigkeiten ihrer Schüler/-innen.
- können nachverfolgen, wie sich die Schüler/-innen Texte erschließen.

- Entwicklung eines modularisierten Aus- und Weiterbildungscurriculums
- Evaluierung von Lehrerfortbildungen in Spanien, Deutschland, Russland und der Türkei
- Evaluierung von studentischen Seminaren
- Untersuchung des kindlichen Umgangs mit den Talking Books in Bezug auf Motivation und Lernen
- Fertigstellung des Authorings Tools
- Einrichtung einer Web Community

Weitere Informationen zu MuViT finden Sie unter:  
[www.mu-vit.eu](http://www.mu-vit.eu)



The screenshot shows the MuViT website header with the logo and the text "MULTILINGUAL VIRTUAL TALKING BOOKS" and "MULTILITERACY VIRTUAL PROJECT (510277-LLP-1-2010-1-DE-COMENIUS-CMP)". Below the header is a navigation menu with links: home, Project, Partner, Download, Blog, Internal, Contact. Below the menu is a photograph of a group of children in a classroom holding up large letters (M, u, V, i, f) and a book. A text box is overlaid on the bottom of the photo.

Herzlich Willkommen bei MuViT  
Die Nutzung der MuViT Software und des MuViT Authoring-Tool unterstützt die Entwicklung von Multiliteracy-Kompetenzen. Primäres Ziel ist die Förderung von Sprachaufmerksamkeit und Sprachbewusstheit bei mehrsprachigen und einsprachigen Lernern. Mithilfe der Software haben Kinder die Möglichkeit, Texte in verschiedenen Sprachen am Computer...

*Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit*

- Bach**, Gerhard (2007): Multiliteralität und der europäische Bildungsauftrag. In: Elsner, Daniela/ Küster, Lutz/ Viebrock, Britta (Hrsg.): Fremdsprachenkompetenzen für ein wachsendes Europa. Das Leitziel Multiliteralität. Frankfurt a. M: Peter Lang Verlag. 23-34.
- Elsner**, Daniela (2011): Viele Sprachen für ein Europa- und wer hat sie erfunden? *Grundschulunterricht/ Sachunterricht* 3/11;12-15.
- Elsner**, Daniela/Armbrust, Laura/Lohe, Viviane (MuViT-Group) (2011): MuViT - Multilingual Virtual Talking Books. *Project Flyer*. Brussels: European Commission.
- Elsner**, Daniela/ Wildemann, Anja (i. Dr.): MuViT- Why, What, How? In: Kompetencii meshkulturnoj komunikacii / Kompetenzen der interkulturellen Kommunikation/ Competencies of intercultural communication 2011. Staatliche Pädagogische Universität Shuya: 12/ 2011.
- Elsner**, Daniela/ Küster, Lutz/ Viebrock, Britta (Hrsg.) (2007): Fremdsprachenkompetenzen für ein wachsendes Europa. Das Leitziel „Multiliteralität“. Frankfurt a.M.: Peter Lang.
- Hoodgarzadeh**, Mahzad (2011): Muttersprachen an Schulen. Funktionen von Sprachen, Kulturen, Selbstbildern. In: Elsner, Daniela/ Wildemann, Anja (Hrsg.): Sprachen lernen – Sprachen lehren. Perspektiven für die Lehrerbildung in Europa. Language Learning – Language Teaching. Prospects for Teacher Education across Europe. Frankfurt a.M.; S. 37-52.
- Hoodgarzadeh**, Mahzad/Müller, Alexander /Schwarz, Alexander (i.Dr.). Mediale Kompetenzentwicklung von Lehrenden und Lernenden. Von der Theorie in die Praxis. In: *Kompetencii meshkulturnoj komunikacii / Kompetenzen der interkulturellen Kommunikation/ Competencies of intercultural communication 2011*. Staatliche Pädagogische Universität Shuja.
- Köller**, Olaf / Knigge, Michael / Tesch, Bernd (Hrsg.) (2010): Sprachliche Kompetenzen im Ländervergleich. Waxmann: Münster.

**Widjajanto**, Wahyu Agung, TZI- University of Bremen: Report of MuViT-Player Prototype Workshop.

**Widjajanto**, Wahyu Agung / TZI- University of Bremen, Vasiljeva, Anita /TILDE-Lavia: Report of MuViT-Software Requirements Specification.

**Wildemann**, Anja (2010): „Eigentlich spreche ich nur Kurdisch und Deutsch“. Sprachinteresse und Sprachenselbstbewusstsein mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. In: Merklinger, Daniela/Jantzen, Christoph (Hrsg.): Lesen und Schreiben: Lernerperspektiven und Könnenserfahrungen. Freiburg i.B.; 215-232.

**Wildemann**, Anja (2011): Multiliteralität als Ausgangspunkt und Zielperspektive auf dem Weg in die Schrift. In: Hüttis-Graff, Petra / Wieler, Petra (Hrsg.): Übergänge zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Vor- und Grundschulalter. Fillibach: Freiburg i.B.; 273-290.

**Wildemann**, Anja (i. Dr.): Sprachliches Lernen - multimedial und multimodal. LIFE – Ideen und Materialien für Interkulturelles Lernen. 5. Ergänzungslieferung, hrsg. von der BMW-Group.

## Internetquellen

<http://www.ard.de/intern/presseservice/-/id=2162042/property=download/nid=8058/1et37x/index.pdf>

<http://www.mpfs.de/fileadmin/KIM-pdf10/KIM2010.pdf>

## Vorträge

Elsner/Armbrust (2011): Multilingual Virtual Talking Books-. Multiliteracy Virtual Project. DGFF-Kongress 2011 in Hamburg ([http://mu-vit.informatik.uni-bremen.de/wp-content/uploads/2011/10/DGFF\\_MuViT.pdf](http://mu-vit.informatik.uni-bremen.de/wp-content/uploads/2011/10/DGFF_MuViT.pdf))

Wildeman (2011): Sprachbegegnungen im Rahmen einer Multiliteralitätsdidaktik. Tagung „Sprachen und Kulturen in (Inter)Aktion“ an der Aristoteles Universität Thessaloniki (<http://mu-vit.informatik.uni-bremen.de/wp-content/uploads/2011/10/Sprachbegegnungen-im-Rahmen-einer-Multiliteralit%C3%A4tsdidaktik.pdf>)